



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat Dezember

Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Freizeitgärtner von Interesse sind.

Solange der Boden noch nicht durchgefroren ist können noch problemlos **Gehölze gepflanzt werden**. Selbstverständlich lassen sich auch Gehölze im Zuge von Umgestaltungen versetzen, oder umpflanzen. Die Winterfeuchte begünstigt bei der Herbstpflanzung das Anwachsen der Pflanzen, sowie die Entwicklung der Wurzeln. Mit der Pflanzung von Stauden sollte bis ins Frühjahr gewartet werden.

Immergrüne Gehölze, Eibe, Buchs & Co. brauchen vor den Bodenfrösten noch einmal ausreichend Wasser um Trockenschäden zu vermeiden. Mancher Kirschlorbeer hat im Frühjahr nicht durch den Frost, sondern durch Wassermangel braunes Laub bekommen.

Im **Gemüsegarten** gibt es bis auf die laufenden Ernten von Wintergemüse wie z. B. Zuckerhut, Radicchio, Endivien, Rosenkohl, Winterrettich, Porree, Kräutern nicht viel zu tun. Wurzelgemüse sollte vor den ersten größeren Frösten aus dem Boden genommen werden. Die Kulturen können bis zu den stärkeren Frösten mit einem Gartenvlies geschützt werden.

Der **Laubfall** ist bei manchen Gehölzen noch nicht ganz abgeschlossen. Hier gilt, die Blätter im Rasen werden entfernt. Mit anfallendem Laub lassen sich Beete und Pflanzflächen abdecken und somit schützen.

Winterzeit ist Planungszeit. Neuanlagen und Umgestaltungen müssen gut durchdacht sein. Die ruhigere Jahreszeit kann dazu ganz gut verwendet werden. Gott sei Dank ist ein Garten nichts Statisches. Er ist stetem Wandel und Veränderungen unterworfen. Auch den Neuheiten, ob Saatgut- oder Pflanzenzüchtungen sollte man sich nicht verschließen. Eigene Erfahrungen sind der beste Lehrmeister.

Die meisten **Gartengeräte** haben eine lange Saison hinter sich. Spaten, Grabgabel, Kreil Rechen, Pflanzschaufel u. a. sollten von Schmutz befreit und die Metallteile mit einem in z.B. Speiseöl getränktem Lappen eingefettet werden. Auch die Holzstiele danken die „Spezialbehandlung“ mit längerer Lebensdauer.

Bei **Rosen** ist die empfindlichste Stelle die Veredelung. Im Laufe der Jahre „wandert“ sie noch oben und liegt frei. Das Anhäufeln der Veredelungsstelle verhindert Frostschäden. Nadelholzreisig dient dazu die Triebe vor der Wintersonne zu schützen.

Nach wie vor gilt; **eingelagertes Obst und Gemüse** sollte ständig kontrolliert werden. Kranke, schadhafte Stellen würden sich rasant ausbreiten und den gesunden Bestand gefährden. Wichtig zu erwähnen ist noch, dass Obst und Gemüse nicht zusammengelagert werden sollte.

Kübelpflanzen müssen im Winterquartier kontrolliert werden. Die Kellerräume sind meist alle zu warm. Den Feuchtigkeitsgehalt der Ballen darf man nicht aus den Augen verlieren. Hier gilt; immergrüne oder auch noch belaubte sommergrüne Kübelpflanzen verdunsten über ihre Blätter und brauchen dadurch etwas mehr Wasser. Kranke Pflanzenteile müssen auf jeden



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Fall entfernt werden. Über das Lüften an frostfreien Tagen freuen sich unsere „meist gestressten“ Überwinterungsgäste.

Barbarzweige werden am 4. Dezember, Barbaratag, geschnitten und ins Zimmer gestellt. Nach altem Brauch werden sie zum Weihnachtsfest in voller Blüte stehen.

Kontakt: Für Fragen zu Gartenthemen steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.